

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

Wortfamilien:

Eine noch bessere Erfassung biblischer Begriffsinhalte ist möglich, wenn in der Übersetzung auch die Wortfamilien des Grundtextes erhalten bleiben. Daher MUß in einer guten Übersetzung somit ANGESTREBT werden, Grundtextwortfamilien durch deutsche Wortfamilien wiederzugeben. In einer DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG stellt sich dieses Problem nicht, da dort stets im interlinearen Text die deutsche Wortfamilie ersichtlich ist.

So liegen im ersten Beispiel der Wortfamilie: „denken“ folgende Begriffsinhalte vor:

1 p pr	
Grundtext:	νοέω
wörtliche Übersetzung:	denken <u>bedenken</u> <u>erdenken</u>
zweitrangige Übersetzung:	<u>denkend begreifen</u> begreifen

Durch die Angabe in **Röm 1.20** in Bezug auf die dort durchaus richtig gewählte Wiedergabe mit „**Erdenklichseiende**“ (Zustands-Passiv), eigentlich md/ps (!), mit „**denkend Begriffenwerdende**“ (Vorgangs-Passiv) wird ersichtlich, daß hier indirekt der Begriffsinhalt „**begreifen**“ gesehen wird, der allerdings nur zweitrangig ist.

Eine Übersetzung mit „verstehen“, w.: „zusammen-lassen“ (συν-ίημι) und „erkennen“, w. u. a. auch: „**allgebietswissen**“ (ἐπι-γνώσκω) kommt aufgrund der jeweils andersartigen Wortfamilien jedoch nicht in Betracht.

So liegen im zweiten Beispiel der Wortfamilie: „denken“ folgende Begriffsinhalte vor:

1 p pr	
wörtliche Übersetzung:	μετα-νοέω <u>mit-denken</u> <u>nach-denken</u>
zweitrangige Übersetzung:	<u>um-denken</u>
freie Übersetzung:	Buße tun

Was die Welt mit dem Begriff „**Buße tun**“ in Verbindung bringt, ist m. E. irrelevant. Entscheidend ist der biblische Begriffsinhalt. „**Buße tun**“ wird offensichtlich als erster Schritt verstanden, etwa im Sinne von „**dem Wegsetzenwollen des vorherigen alten Menschen**“ (Eph 4.22), um zu einem „**neuen Menschen**“ (Eph 4.24) werden zu können. Hierzu ist der zweite Schritt „**umdenken**“ nötig, der zu der Erkenntnis führen sollte, daß hierzu die Inanspruchnahme des Blutes des Sohnes GOTTES nötig ist. Das „**Nachdenken**“ sollte zu der Erkenntnis führen, nicht mehr sich selbst leben zu können, sondern nur noch dem Herrn (Röm 14.8). Das „**Mitdenken**“ ist von allen die höchste Stufe.

(Siehe hierzu auch: Maßstäbe für die Übersetzung, 09: „Mitdenken, Nachdenken und Umdenken“)

„**Buße tun**“ erscheint nur in der Interlinear-Übersetzung an unterster Stelle. Mehrheitlich werden je nach Kontext in der gelben Spalte die Begriffe „**umdenken**“, vor allem im Zusammenhang mit „vom Alten Bund in den Neuen Bund“, und „**nachdenken**“ verwendet. Wer nicht in einer DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG übersetzt, müßte daher auf den Begriff **Buße tun** verzichten.

Die Übersetzung mit „**um-sinnen**“, kommt, obwohl es das griechische Wort (μετα-φρονέω) nicht gibt, hier nicht in Betracht, weil es mit der in Vielfalt vorkommenden Wortfamilie „**sinnen**“ (φρονέω) überschritten werden würde.

So liegen im dritten Beispiel der Wortfamilie: „denken“ folgende Begriffsinhalte vor:

1 p pr	
Grundtext:	προ-νοέω
wörtliche Übersetzung:	<u>vorher-bedenken</u> sich <u>vorher-Gedanken machen</u> sich <u>vorsorgend-Gedanken machen</u>

1 p pr	
Grundtext:	εὖ-νοέω
wörtliche Übersetzung:	<u>wohl-denken</u> <u>wohlwollend-denken</u>
zweitrangige Übersetzung:	sich <u>als gutwillig erweisen</u>

In allen Vorkommen dieses Wortes greifen hier auch die *kursiv* hinzugefügten Wörter. Allerdings darf die Vorsilbe nicht vergessen werden. „**Gutwillig sn**“ wäre passiv formuliert, das Wort steht jedoch aktiv. Eine Kombination mit dem Wort „**sinnen**“ (φρονέω), wie schon erwähnt, kommt auch nicht in Betracht. In einer DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG stellt sich das Problem des Nicht-Erwähnens des Wortstammes nicht. Dem normalen Übersetzer wird jedoch wegen der Darstellung des Wortstammes die Form „**wohlwollend-denken**“ empfohlen. Die Übersetzung „**ent-gegenkommen**“ (ἀπ-αντάω) scheidet jedoch aus, da sie begrifflich nichts mit diesem Wort gemeinsam hat.

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

So liegen im vierten Beispiel der Wortfamilie: „**denken**“ folgende Begriffsinhalte vor:

Grundtext:		1 p pr
wörtliche Übersetzung:	κατα-νοέω herab-bedenken allbezüglich-bedenken angemessen-bedenken in jeder Beziehung-bedenken jeweils-bedenken	DaBhaR-Alternative
zweitrangige Übersetzung:	allbezüglich-begreifen in jeder Beziehung-begreifen jeweils-begreifen	
drittrangige Übersetzung:	betrachten	
viertrangige Übersetzung:	prüfend gewahren prüfend wahrnehmen	

Die Übersetzung der Vorsilbe mit „**herab**“, „**allbezüglich**“, „**angemessen**“ (= **gemäß**), „**in jeder Beziehung**“ und „**jeweils**“ (**κατά**) entspricht jeweils den im Anhang in den Begriffserklärungen und in den Bemerkungen der DaBhaR-Übersetzung angegebenen Übersetzungen bzw. Erklärungen.

„**Begreifen**“ wurde bereits bei „**denken**“ (**νοέω**) erwähnt und gezeigt, daß dort indirekt der Begriffsinhalt „**begreifen**“ gesehen wird, der allerdings nur zweitrangig ist.

In den Begriffserklärungen der DaBhaR-Übersetzung wird erläutert, daß „**herab-bedenken**“ auch „**allbezüglich-bedenken**“ inhaltlich auch als ein „**prüfendes Wahrnehmen**“ zu verstehen ist.

Zu Ende gedacht muß es dann in Bezug auf „**wahrnehmen**“ auch wörtlicher mit „**prüfend gewahren**“ wiedergegeben werden. Dies ist jedoch von den einzelnen Wörtern „**prüfen**“, w.: „**zur Meinungsbildung untersuchen**“, zweitrangig „**auf Bewährtheit untersuchen**“ (**δοκιμάζω**) und „**gewahren**“, zweitrangig „**wahrnehmen**“ (**εἶδον**) zu unterscheiden.

Durch die Zusammenziehung zweier bereits einzeln vorkommenden Wörter, entsprechend dem Begriff „**Gottesdienst**“, - anders kann man sich aufgrund des Wortmangels (vermutlich) nicht helfen -, wurden somit mit „**prüfend gewahren**“ und „**prüfend wahrnehmen**“ ein neuer Begriff gebildet. Hier handelt es sich um eine nicht vermeidbare Teil-Überschneidung, die jedoch u. a. durch die wörtlichen Wiedergaben von „**prüfen**“ relativiert (in Beziehung gesetzt) werden.

(Siehe Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien 10: Nicht vermeidbare Teil-Überschneidungen)

„**Betrachten**“ wurde nur für diese Wort-Kombination gewählt, weil sie an all diesen Stellen übersetzbar wäre und damit begrifflich bewiesen ist. Vermutlich wäre bei einer einfachen Übersetzung die Version „**angemessen-bedenken**“ die günstigste, da der Begriff „**denken**“ dann nicht verloren geht. In einer DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG stellt sich das Problem des Nicht-Erwähnens des Wortstammes nicht.

So liegen im fünften Beispiel der Wortfamilie: „**denken**“ folgende Begriffsinhalte vor:

Grundtext:		no fe
wörtliche Übersetzung:	διὰ-νοία Durch-Denken durchweg-{folgerichtig} Denken Durch-Denkung durchgehende-Denkstruktur durchgehendes-Denkvermögen durchgehender-Denkablauf Denk-Durchlauf	

In den Begriffserklärungen der DaBhaR-Übersetzung wird hierzu u. a. von **FHB** erläutert:

„Ein **Denken** und **Denkvermögen**,
das nicht nur an der Oberfläche bleibt,
sondern bis zu den Konsequenzen, den schließlichen Auswirkungen am Ende, durchdenkt.“

Mit dieser Erläuterung wird indirekt „**durchweg-{folgerichtig} Denken**“ und „**durchgehendes-Denkvermögen**“ bestätigt. Eine Wiedergabe mit „**Denkart**“ wäre u. a. möglich, wenn das „**durch**“ in irgendeiner Form berücksichtigt werden würde. „**Verstand**“ bzw. „**Verständnis**“, w.: „**{vermeintlich} Zusammen-Lassen** o. **im Zusammenhang-Lassen**“ (**σύν-εσις**) kommt aufgrund der Zugehörigkeit zu dieser anderen Wortfamilie jedoch nicht in Betracht. Der Begriff „**Gemüt**“ kommt in der griechischen Sprache offensichtlich einzeln nicht vor, sondern nur in Verbindung mit einem Zusatz. So wäre die „**Seele**“ (**ψυχή**) auch der „**Gemütssitz**“ und das „**Zorngefühl**“, zweitrangig auch der „**Grimm**“ sowie das „**Giergefühl**“, zweitrangig auch das „**Verlangen**“ (**θυμός**) auch ein „**Gemütszustand**“. Beide Möglichkeiten kommen jedoch inhaltlich bei diesen genannten Begriffen biblisch nicht zum Tragen. Die Übersetzung mit „**Gemüt**“ scheidet daher ohnehin aus, da sie begrifflich nichts mit Wort „**Denken**“ gemeinsam hat. Ebenso scheidet die Übersetzung „**Gesinnung**“ (**φρόνημα**) und „**Sinn**“ (**φρονεῖς**) aus, - wobei letzteres kein biblisches Vorkommen hat -, weil dies eine andere Wortfamilie ist.

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

So liegen im sechsten Beispiel der Wortfamilie: „denken“ folgende Begriffsinhalte vor:

	no fe
Grundtext:	ὑπο-νοια
wörtliche Übersetzung:	<u>unterstellend-Denken</u>
zweitrangige Übersetzung:	<u>Verdächtigung</u>
drittrangige Übersetzung:	Verdachtsmoment Vermutung

Begrifflich umfaßt das „unterstellende-Denken“ drittrangig auch „Vermutung“, wobei „Vermuten“ und „vermuten“ nur bei diesem Begriff, - bei der Zusammensetzung von „unter“ und „Denken“ -, als drittrangige Übersetzungsmöglichkeit verwendet wird.

Daher wurde auch in **Apg 27.27** die Verbform in der DaBhaR-Übersetzung umständlich mit „Verdacht fassen“ wiedergegeben, obwohl hier inhaltlich klar erkennbar ein „vermuten“ gemeint ist. Die weiteren beiden Verbvorkommen können ebenso wiedergegeben werden, wenn in **Apg 13.25** mit der *kursiv* geschriebenen Hinzufügung einer Präposition im Akkusativ: „Wessen ihr {auch} in Bezug auf mich vermutet zu sein,“ und wenn in **Apg 25.18** mit der Hinzufügung „bei ihm“ „Wderen ich bei ihm vermute“, übersetzt wird. „Bei ihm“ müßte ohnehin bei einer wörtlichen Übersetzung: „unterstellend-denke“ hinzugefügt werden.

Bei der Wiedergabe mit „Argwohn“, w.: „unterstellendes-Beaugen“ (ὑπο-οψία) wäre dies eine verdeckte Überschneidung mit dem in dieser Variante nicht in der Bibel vorkommenden Wort aus dem vielfältigen Vorkommen der Wortfamilie „eraugen“ (ῥητομαι).

(Siehe Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien **10**: DaBhaR-Fehler – Wort-Überschneidungen)

So geht in allen mir bekannten Übersetzungen die Wortfamilie „denken“ verloren. In der DaBhaR-Übersetzung muß aufgrund des Hinweises eines an den Wörtern „Verdächtigung“ bzw. „verdächtigen“ und „Verdacht fassen“ angehängten Sterns umständlich im Anhang die wörtliche Bedeutung nachgesehen werden, wobei aber der Hinweis auf die Möglichkeit „unten“ auch mit „unterstellend“ wiederzugeben, fehlt. Demjenigen, der nicht in einer DIAGLOTT-Form übersetzt und der diese Wortfamilie weiterhin sichtbar machen möchte, - ohne es allzu schwer verständlich zu machen -, wird empfohlen, alle diese Vorkommen mit „unterstellend-Denken“ wiederzugeben. In einer DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG geht auch hier die Wortfamilie nicht verloren.

So liegen im siebenten Beispiel der Wortfamilie: „denken“ folgende Begriffsinhalte vor:

	no fe
Grundtext:	ἄ-νοια
wörtliche Übersetzung:	<u>Un-Denken</u> Denk ² -Unfähigkeit ¹ Gedanken ² -losigkeit ¹ denk-unfähige Gesinnung denk-unfähige Empörung denk-unfähige Bosheit

Die Darstellung dieses „Un-Denkens“ zeigt sich in die aufgeführten *kursiv* hinzugefügten Füllwörtern. „Un-Verstand“, w.: „nicht-Zusammen-Lassen o. nicht-im Zusammenhang-Lassen“ (ἄ-συν-εσις), - in dieser Sprache auch als Adjektiv „un-verständig“, w.: „nicht-zusammen-lassend o. nicht-im Zusammenhang-lassend“ (ἄ-σύν-ετος) vorhanden -, wäre eine verdeckte Überschneidung mit der Wortfamilie „lassen“ (ἔημι) und eine vollständige Überschneidung mit dem daraus resultierenden zweitrangigen Wort: „Verstand“ (σύν-εσις) und hat wie aufgrund der jeweiligen wörtlichen Übersetzung ersichtlich, nichts mit dem Begriff „Denken“ gemeinsam. In Analogie zu dem Begriff „Vernunft“, besser wäre das w.: „Rett-Sinnen“ (σω-φρονισμός), ist in neugriechisch folgerichtig auch das Wort: „un-vernünftig“ (α-σω-φρόνιστος), - altgriechisch wäre es vermutlich (ἄ-σω-φρόνιστος) -, gebildet worden und müßte demzufolge wörtlich mit: „nicht-Rett-Gesinntsein“ wiedergegeben werden. Wie hier ersichtlich, wäre die Übersetzung „Un-Vernunft“ (ἄ-σω-φρονισμός) eine verdeckte Überschneidung mit der Wortfamilie „sinnen“ (φρονέω) und eine vollständige Überschneidung mit dem daraus resultierenden zweitrangigen Wort: „Vernunft“ (σω-φρονισμός). Eine Übersetzung mit „Torheit“ (μωρία) kommt auch nicht in Betracht, da, wie ersichtlich, dieser Begriff zu einer anderen Wortfamilie gehört.

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

So liegen im achten Beispiel der Wortfamilie: „**denken**“ folgende Begriffsinhalte vor:

Grundtext:	ἐπί-νοια	no fe
wörtliche Übersetzung:	<u>Darauf-Denken</u>	
	Allgebietsausrichtung des-Gedankens über das Wortgemäße hinaus	

Die *kursiv* hinzugefügten Füllwörter „über das Wortgemäße hinaus“ werden in **Apg 8.22** in der DaBhaR-Übersetzung als Erklärung des Wortes benutzt. Die Wortstreckung des „Allgebiets“ mit „Ausrichtung“ ergibt sich als Möglichkeit aus dem Kontext. Der Erforscher der „geweihten“ (ἱερός), - nicht „priesterlichen“, w.: „für die Weihe seienden“ (ἱερατικός) -, Schriften (**2 Tim 3.15**) ist aufgerufen, u. U. andere Möglichkeiten zu finden, die sich aufgrund des wortwörtlichen „Auf-Denkens“ bzw. „Gebiets-Denkens“ ergeben könnten. Die Möglichkeit dieses Wort frei mit „Einfall“ i. S. v. „gemäß-er-Gedanke“ wiederzugeben besteht zwar, wäre aber unglücklich gewählt, weil „Einfall“ auch in mehrfacher Doppeldeutigkeit i. S. v. „Einfall“ in ein Gebiet, w.: „Hinein-Trieb“ (εἰσβολή) und „Einfall“ als Verb: „mir fällt etwas ein“, wörtl: „darauf-kommen“ i. S. v. „Gedankenblitz“ (ἐπέρχομαι) jeweils eine versteckte volle Überschneidung mit den jeweils anderen Wortstämmen „treiben“, „werfen“ auch „schütten“ (βάλλω) und „darauf-kommen“ und „allgebiets-kommen“ wäre. „Anschlag“ wird begrifflich auch unterschiedlich verwendet wie das zuvor genannte „Gemüt“. „Trachten“ kann auch unterschiedliche Bedeutungen annehmen. Der Begriff „trachten“ (κυνέω) wurde jedoch als wörtlicher Stamm u. a. für die nachrangigen Wörter „Köter“ und „anbeten“ verwendet.

So liegen im neunten Beispiel der Wortfamilie: „**denken**“ folgende Begriffsinhalte vor:

Grundtext:	ἐν-νοια	no fe
wörtliche Übersetzung:	<u>Ein-Denkung</u>	
	sich einprägender-Denkvorgang Denk ² -Einstell ^{ung}	

In den Begriffserklärungen zur DaBhaR-Übersetzung wird als Erklärung „sich einprägender-Denkvorgang“ genannt und ist auch so in der interlinearen Seite der DIAGLOTT-ÜBERSETZUNG entsprechend mit den *kursiv* hinzugefügten Füllwörtern wiedergegeben worden. Das nur in **Heb 4.12** und **1 Petr 4.1** kann auch mit „Denk-Einstell^{ung}“ übersetzt werden und wurde so jeweils in der gelben Spalte wiedergegeben. Der Erforscher der geweihten Schriften (**2 Tim 3.15**) ist auch hier aufgerufen, u. U. andere Möglichkeiten zu finden, die sich aufgrund der „Ein-Denkung“ ergeben könnten.

Wortunterscheidung, Worteinheit, Wortfamilien:

Die einzige Wortfamilie, die als nicht vollständig gelistet gesehen werden muß, ist die, die sich aufgrund des Hinweises in der Konkordanz zur DaBhaR-Übersetzung des Neues Bundes im Anhang in den Wortfamilien in der Rubrik **[R1]**, Seite 818, Mitte bis unten und Seite 819, oben bis Mitte, befindet.

Die dort mit vorangestellten Sternen (*) als Überschriften als Wortendungen vorangestellt sind und gekennzeichnete Wortteile sind, sind folgende:

fe	ne	ma
*<i>πλα</i> fließender fließen <i>lassender</i>	*<i>πον</i> fließende fließen <i>lassende</i>	*<i>πος</i> fließendes fließen <i>lassendes</i>

Der nach dem **πος** auf der Seite 819 links oben stehenden Erklärung:

„adjektivische Form; nachstehend einige Beispiele“

sollte / könnte entnommen werden, daß aufgrund des Hinweises >>>Beispiele<<< das nachfolgende keine abschließende Aufzählung ist. Deshalb können / würden alle Substantive und Adjektive, deren Wörter mit >>>**πος**<<<, >>>**πλα**<<< und >>>**πον**<<< enden, zusätzlich zu der bereits entsprechenden Übersetzung ein „**fließen**“ bzw. ein „**fließen lassen**“ enthalten. Dazu könnten / würden noch einige Verben kommen, deren Wörter mit >>>**πεω**<<< enden.

Analog des Begriffes „**Schenk**ung“ (**δω-ρημα**), deren wörtliche Bedeutung mit Ausnahme der DaBhaR-Übersetzung kein mir bekannter Übersetzer sieht, nämlich: „**geben**“ (**διδωμι**) und „**fließen**“ (**ρέω**), haben noch andere Wörter der Geschriebenen des Neuen Bundes eine ähnliche Endung, wobei das Beispiel eine etwas andere Endung hat.

Bei dieser generellen Überlegung hierzu dürfen allerdings nur Substantive und Adjektive des Nominativ und Verben in der 1. Person Singular aktiv oder Medium und keine deklinierten und konjugierten Formen mit Ausnahme des Begriffes „**sein**“ (**εἶμι**) herangezogen werden. In diesem Sonderfall ist das allerdings auch im Nominativ stehende Partizip „**seiend**“ (**ῶν**) ein Wortbestandteil der wörtlichen Übersetzung des griechischen Lehnwortes „**Äon**“.

Da es mir bisher nicht möglich war, für weitere Wörter, die nicht wenigstens in **[R1]** der DaBhaR-Übersetzung aufgelistet sind, den biblisch mindestens geforderten zweiten Zeugen zu finden, habe ich, obwohl ich es im Jahre 1999 mal versucht habe, diesen Versuch aufgegeben, da mir dies zu gefährlich war.

Bei anderen wörtlichen Übersetzungen, die in den Vokabel-Listen zu finden sind, die in vielen Bereichen noch unbekannt waren, habe ich meist die entsprechenden Zeugen gefunden.

Dies bedeutet noch lange nicht, daß andere, insbesondere dann, wenn sie meinen, allein „die Weisheit mit Löffeln gegessen zu haben“, dies nachvollziehen können oder wollen, erst Recht dann nicht, wenn Lexika oder Grammatikbücher ihre Lehrmeister sind und nicht das Wort (Logos) GOTTES.

Der Maßstab einer wörtlichen Übersetzung ist, - mit Ausnahme *kursiv* hinzugefügter Füllwörter -, daß sie an allen biblischen Vorkommen logisch sind, besser noch darüber hinaus sich durch andere ähnliche biblische Inhalte nachweisen lassen.